

„Teltower Kreisblatt“ erscheint wochentlich. Bezugspreis monatlich RM 1,50 einjährig RM 15,00. ...



Anzeigen lt. Preisliste 22. Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, ...

Teltower Kreisblatt

Amliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Tellow · Tageszeitung für den Kreis Tellow
Zossen-Wünsdorfer Zeitung

Ribbentrop sprach vor den Vertretern der Dreierpaktmächte

Jetzt arbeitet die Zeit endgültig für uns

Gesamtüberblick über die militärische, politische und wirtschaftliche Lage

Dreierpakt ein Bund auf Leben und Tod — Unaufhaltsames Erlahmen der Sowjetunion

Anlässlich des zweiten Jahrestages des Abschlusses des Dreierpaktvertrages hat der Reichsaußenminister von Ribbentrop bei einem großen Empfang im Kaiserhof in Berlin in grundsätzlichen Ausführungen ...

jüdische Clique von Kriegshäbern fortfahren würden, das amerikanische Volk gegen seinen Willen zum Kriege zu treiben, so sollten sie wissen, mit wem sie es im Ernstfalle zu tun bekommen würden. ...

Herr Roosevelt ließ die Warnung unbeachtet.

Er, dessen Hauptstadt an dem Ausbruch dieses Krieges schon damals durch die bekannten Dokumentenveröffentlichungen immer klarerutage trat, konnte nicht mehr zurück.

Seit Abschlusses des Dreierpaktvertrages verdoppelte er daher auch seine propaandistischen Anstrengungen. Es galt, die Sorge des amerikanischen Volkes vor dieser übermächtigen Kombination zu zerstreuen und es um so schneller für den Krieg reif zu machen. ...

Die Rede des Reichsaußenministers

Der Reichsaußenminister führte u. a. folgenden an:

Seute, am 2. Jahrestag des Abschlusses des Dreierpaktvertrages, jenes weltumspannenden Bündnisvertrages, der zum politischen Symbol des Befreiungskampfes aller jungen Völker gegenüber dem Egoismus und der Selbstsucht einer überlebten Weltordnung geworden ist, begrüße ich im Namen der Reichsregierung die Vertreter unserer Partnerstaaten und Japan sowie die Vertreter der dem Pakt beigetretenen Staaten Ungarn, Rumänien, Slowakei, Bulgarien und Kroaten.

Als Deutschland, Italien und Japan vor zwei Jahren in Berlin den Dreierpaktvertrag abschlossen, geschah dies vor allem mit dem einen Ziel: Die Vereinigten Staaten von Nordamerika zu warnen. Wenn Präsident Roosevelt und seine

Über dieser Krieg war Herr Roosevelt's ureigenes Werk. Er wollte ihn einfach, Mit Vernunft war da nichts zu machen. ...

In Pearl Harbor wurde ein großer Teil der amerikanischen Flotte vernichtet, ein Verlust, den die Vereinigten Staaten von Nordamerika in diesem Krieg nicht mehr einholen können, und die Versenkung der englischen Schlachtschiffe bei Singapur brach das Rückgrat der englischen Flotte in Ostasien.

Der Dreierpakt ist die stärkste Mächtegruppierung

Deutschland, Italien und Japan schlossen sich nacheinander, getreu dem Geiste des Dreierpaktvertrages, noch enger zusammen zu einem Bund auf Leben und Tod und beschloßen, die Waffen nicht eher niederzulegen, bis die Zukunft ihrer Völker und die von ihnen geforderte Neuordnung der Dinge in der Welt ein für allemal sichergestellt ist. ...

Meine Herren! Gebatwaltet hat sich seit dem Dezember des vergangenen Jahres ereignet. Ich möchte diese Ereignisse kurz wie folgt zusammenfassen:

In Ostasien hat unser japanischer Verbündeter in einem Siegeszug ohne Gleichen ein Weltreich erobert. Hongkong, Singapur, Sumatra, Java und Burma sind Namen von Schlachten, die heute noch in den Ohren der Welt klingen und die in die ruhmvolle Kriegesgeschichte des japanischen Kaiserreiches eingehen werden. ...

Seute befehlt die japanische Armee das Herz des britischen Imperiums, Indien. Eine solche Bilanz der ersten Kriegsmomente!

Auf den europäischen und arafkanischen Kriegsschauplätzen stand das zweite Jahr unseres Dreierpaktvertrages im Zeichen

weiterer gewaltiger Erfolge Deutschlands, Italiens und ihrer Verbündeten. Während in Afrika die Verbündeten deutschen und italienischen Divisionen in höchstem Siegeslauf und in treuer Waffenbrüderhaftigkeit den Engländern, Sobrut, Gollum und Maria Watrut entziffeln und in starker Stellung bei El Wamein vor den Toren Negropentens stehen, während die verbündete deutsch-italienische Luftwaffe und Marine der englischen Seemacht im Mittelmeer immer wieder vernichtende Schläge zufügt, konzentrierte sich naturgemäß das Hauptinteresse auf die Front im Osten.

Nachdem die Sowjets im vergangenen Winter monatelang ohne jede Rücksicht auf Menschen gegen unsere Ostfront angefallen waren, kurzstürzte Menschenverluste erlitten und sich immer mehr verbluteten, brach die deutsche Armee mit ihren Verbündeten im Frühjahr erneut zum Angriff vor. ...

In feils gleichem, herbenmütigen Angriffseifer haben die verbündeten Truppen Deutschlands, des tschechischen Staates, Rumäniens, Ungarns, der Slowakei und Kroatiens die russischen Armeen auch hier gezwungen und sießen jetzt trotz der ungeheuren Entfernungen bereits an der Wolga, tief im Kaukasus und in dem Gebiete des Kaspijischen Meeres.

Zur gleichen Zeit haben an den anderen Stellen der Ostfront deutsche Truppen im Verein mit verbündeten und freiwilligen Verbänden aus fast allen Ländern Europas die Sowjets in harten Wehrschlachten gezwungen und ihnen schwere Verluste zugefügt, während die finnische Armee in treuer Waffenbrüderhaftigkeit mit der unseren im Norden die Macht hielt.

Auch die Schlacht um Stalingrad wird gewonnen

Meine Herren! Seit Wochen tobt die Schlacht um Stalingrad. Es wäre vermessen, über das Ausmaß dieses gewaltigen Ringens und des unvergleichlichen Heldentums unserer Soldaten in diesem Kampf hier sprechen zu wollen. Hierzu ist nur einer berufen: der Feldherr, der diesen Titanenkampf führt, so wie er ganz allein die gewaltigen Schlachten und Feldzüge der letzten drei Jahre in diesem zur Vernichtung des deutschen Volkes angetriebenen Kriege geplant, geführt und geregelt

beendet hat. Aber eins darf ich hier ausprechen: Wir aus, Politiker, Soldaten, Wissenschaftler, ja, das ganze deutsche Volk weiß, daß es bei diesem Kampf um Großes geht. Und noch eins wissen wir, meine Herren: Der Gehetmut und die Tapferkeit der deutschen Truppen werden auch die Schlacht um Stalingrad gewinnen!

Welleicht wird man einmal später die Schlacht um Stalingrad auch zum Symbol dieses Befreiungskampfes Euro-

Roosevelt: Selbsterhaltung erstes Gebot

Die Frage einer sog. zweiten Front hat in den letzten Wochen zu härteren Mißbilligungen zwischen Stalin auf der einen Seite und Churchill-Roosevelt auf der anderen Seite geführt. Vor einiger Zeit entlarvte daher Roosevelt seinen Freund Willkie über Iran nach Moskau, um dort noch einmal seinen Standpunkt auf Grund der Gesamtlage der alliierten Kriegsführung in Sachen zweite Front zum Ausdruck bringen zu lassen. ...

Willkie bekennst sich jetzt also offen für die zweite Front, sieht sich also wohlweislich auf die Enttöndung der militärischen Führer der Alliierten zurück. Die Begründung für diesen Wechsel in seiner Auffassung gibt er ebenfalls in dieser Erklärung, indem er feststellt: „In diesem Winter werden die Lebensmittel in der ganzen Sowjetunion äußerst rar sein, vielleicht noch schlimmer als rar. ...

Damit erfährt die Welt zum erstenmal aus einem bescheidenen Munde, wie es wirklich in dem Kopf der Stalin noch verblicheneren Sowjetunion aussieht, nachdem der Moskauer Diktator seit dem Eintritt der Sowjetunion in den imperialistischen Krieg Englands alles getan hat, um zu verhindern, daß selbst seine Bundesgenossen diesen Einbild geminnen konnten. ...

Das die Ablehnung des amerikanischen Präsidenten nach wie vor besteht, beweist ein Artikel in der „New York Times“, dessen Gedanken auf Roosevelt selbst zurückzuführen sind. In diesem Artikel stellt der Präsident fest, daß Selbsterhaltung das erste Gebot und damit auch das erste Gebot der USA ist. ...

Das ist deutlich, so deutlich, daß der Vertreter Stalins in Washington, der Jude Litwinow-Winkelstein, diese Sprüche des Präsidenten verstanden hat. Er hat sofort die kommunistischen Massen der USA mobilisiert und auf die Straße geholt, um in großen Zahlen der USA gegen den Roosevelt demonstrieren zu lassen. ...

hat erheben. Denn mit der Ermahnung dieser Stadt, die das große Verbindungszentrum zwischen Nord- und Südrußland ist und die Hauptverkehrsader dieses Landes, die Wolga, beherrscht, wird unserem gefährlichsten Gegner ein Schlag verfehrt, von dem er sich nicht mehr erholen wird.

Mit Beendigung der militärischen Operationen der verbündeten Armeen in diesem Jahre wird die Sowjetunion in eine äußerst schwere Lage geraten. Die Verluste an Territorien, Menschen, Ernährungsmitteln, Erzen, Rohstoffen aller Art, an industriellen, verkehrstechnischen und wissenschaftlichen Hilfsmitteln sind unvorstellbar groß. ...

Territorien gehen haben unsere Truppen schon heute 1,6 Millionen Quadratkilometer, d. h. einen Flächenraum besetzt, der so groß ist wie Großbritannien, Frankreich und das Vereinigte Königreich zusammen genommen. Von dem